

Hallo liebes Forum,

Ich wende mich an euch, da ich seit meinem 25. Lebens an Haarausfall leide und aktuell mit Regaine den Haarausfall behandle. Mittlerweile sind die licher werdenden Stellen auf dem Hinterkopf immer deutlicher erkennbar. Dies belastet mich sehr, sodass ich mit dem Gedanken spiele mich einer Haartransplantation zu unterziehen. Jedoch ist das Angebot von Kliniken bzw. Chirurgen enorm. Ich habe mich vorab schon mal in diesem Forum schlaugemacht, aber bis jetzt konnte ich nicht rausfinden, welche Klinik bzw. Methodik für meine Situation am Besten wäre.

Bis jetzt war ich erst bei der Beratung bei KöHair. Hier wurde mir gesagt, dass man für die lichte Stelle 3000 Grafts braucht. Dies würde man mit der FUT-Methodik am Besten erreichen. Von der FUE-Methodik hat mir abgeraten, weil hier die Ausschussquote beim Ernten "sehr" hoch wäre.

Das Gespräch hat mich nun ein bisschen verunsichert, da ich eigentlich die FUE-Methodik präferiert habe. Des Weiteren bin ich mir auch nicht sicher, ob die Anzahl an Grafts richtig ermittelt wurde.

Aus diesem Grund wende ich mich an euch. Vielleicht könnt ihr eure Erfahrung bzw. euer Wissen mit mir teilen.

Vielen lieben Dank im Voraus!

Anbei die Angaben zu mir sowie Bilder von meinem Haarstatus (ich hoffe, die Bilder sind in Ordnung)

- * Alter: 33
- * Aktueller Haarstatus nach der Hamilton-Norwood-Skala: 4-5
- * Geplantes Budget: 8000
- * Haarstatus in der Familie (Eltern/Großeltern): Haarausfall auch beim Vater
- * Ausfallverlauf (schnell/langsam?): langsam
- * HA gestoppt: Nein
- * Medikation (Therapieversuche/Erfolge/aktuelle Medikation): Regaine-Behandlung
- * Stehen bereits bestimmte Haarchirurgen/Kliniken in der engeren Auswahl? Nein
- * Ggf. vorangegangene Haartransplantationen (Jahr? Haarchirurg?): Nein
- * Bevorzugte Behandlungsmethode (FUE/FUT?): FUE

File Attachments

1) [41B6DBCD-EB CD-462A-ACC2-D68C77FD9728.jpeg](#), downloaded 665 times

